

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SAB	S0104/12	03.04.2012
zum/zur		
F0049/12 – Jürgen Canehl (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)		
Bezeichnung		
Auswirkungen Systemumstellung Gelbe Tonne		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	17.04.2012	

Die Firma Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH, als Auftragnehmer der Duales System Deutschland GmbH mit der Entsorgung der Leichtverpackungen in Magdeburg betraut, hat unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre zum Jahreswechsel 2011/2012 eine Optimierung der Entsorgungstouren vorgenommen. Nach Aussagen der Firma war der geringe Füllstand der meisten Behälter in den betreffenden Stadtteilen Sudenburg und Stadtfeld der Grund, die Touren wirtschaftlich zu gestalten und den Zyklus von wöchentlich auf 14-täglich zu verlängern.

Dieser Zyklus entspricht der Entsorgungshäufigkeit in allen anderen Stadtteilen und wird zumindest im Bereich Ein- und Zweifamilienhäuser als ausreichend eingeschätzt.

Sofern es in Mehrfamilienhäusern zu Problemen kommt, weil nicht mehrere oder größere (1100 Liter) Behälter aufgestellt werden können, steht die Firma zur kurzfristigen Klärung zur Verfügung.

Zu Frage 1:

Gab es seitdem ein Gespräch/e (oder Telefonate) mit der Betriebsleitung von Tönsmeier zur Klärung/Auswertung der geschilderten Situation? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Der Oberbürgermeister führte ein Gespräch mit der Unternehmensleitung Firma Tönsmeier/ Porta Westfalica, in dem die kurzfristige Klärung der aufgetretenen Probleme zugesichert wurde.

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb ist mit dem Betriebsleiter des Betriebsteils in Magdeburg im ständigen Gespräch zur Klärung evtl. auftretender Probleme.

Die Firma Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH reagiert umgehend auf Beschwerden und Hinweise. Die Eigentümer, die sich an die Firma gewandt haben, konnten durch eine kurzfristige Aufstellung weiterer Behälter bzw. kostenfreien Umtausch in größere Behälter die Engpässe für ihre Grundstücke klären.

Auch für Grundstücke, auf denen aus Platzgründen keine zusätzlichen Behälter aufgestellt werden konnten, wurden vor Ort individuelle Lösungen gefunden.

Sofern in der Presse weiterhin von überfüllten Behältern berichtet wurde, waren dies in der Regel Mieter oder andere Beobachter, die sich nicht an den Grundstückseigentümer bzw. die Firma gewandt hatten.

Auch diese, auf Umwegen bekannt gewordenen Probleme, wurden von der Fa. Tönsmeier unmittelbar aufgegriffen und geklärt. Bisher ist dem SAB kein Fall bekannt geworden, in dem die Firma auf konkrete Anfragen und Hinweise nicht reagiert hat.

Zu Frage 2:

Welche rechtliche Grundlage gibt es für die Firma Tönsmeier, die Konditionen des Leistungsvertrages zwischen der Duales System Deutschland GmbH innerhalb der festgelegten Laufzeit eigenständig zu verändern?

Die Firma Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH führt im Auftrag der Duales System Deutschland GmbH die Entsorgung der Leichtverpackungen in der Landeshauptstadt Magdeburg durch. Die von der DSD GmbH mit der Stadt vereinbarte Systembeschreibung ist Bestandteil des Leistungsvertrages zwischen der Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH und der Duales System Deutschland GmbH.

Die Systembeschreibung enthält die wesentlichen Angaben zu den Entsorgungszyklen und der Ausstattung mit Behältern. Maßgebend für die Umsetzung der Entsorgung der Leichtverpackungen durch die Firma Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH ist somit die Systembeschreibung.

In der Systembeschreibung ist für die Entsorgung von Leichtverpackungen aus privaten Haushalten eine 14-tägliche Regelentsorgung vorgesehen. Dies betrifft die Leerung der 120 und 240 Liter Behälter. Ein geringer Anteil an wöchentlicher Entsorgung der 240 Liter Behälter bei Bedarf wurde vereinbart.

Die Firma Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH hat demnach die vertragsmäßig festgelegten Vereinbarungen der Systembeschreibung eingehalten. Sofern im Einzelfall eine Lösung durch mehr oder größere Behälter nicht realisierbar ist, besteht nach dem Vertrag die Möglichkeit, in geringem Umfang eine wöchentliche Entsorgung durchzuführen. Aus wirtschaftlichen Erwägungen ist dies jedoch die Ausnahme.

Zu Frage 3:

War Ihnen bei der Beschlusslage zum Abfallwirtschaftskonzept 2008-2012 bekannt, dass die Auftragnehmer der Duales System Deutschland GmbH die Regelentsorgung auf alle 14 Tage ändern können?

Im Abfallwirtschaftskonzept 2008 – 2012 wurde für die Entsorgung der Leichtverpackungen ein zwei- bis vierwöchentlicher Abfuhrturnus vorgesehen.

Zu Frage 4:

Welche rechtlichen Möglichkeiten hat die Stadt, um das, was durch die Duales System Deutschland GmbH ausgeschrieben wurde, den tatsächlichen Erfordernissen der Stadt bzw. einzelner Stadtteile innerhalb der Vertragslaufzeit anzupassen?

Die derzeitige Abstimmungsvereinbarung zwischen DSD GmbH und der Landeshauptstadt Magdeburg zur Entsorgung der Leichtverpackungen gilt bis Ende 2012. Eine Anpassung oder Änderung der Abstimmungsvereinbarung in der derzeitigen Vertragslaufzeit ist nur im Einvernehmen mit der DSD GmbH möglich, die wiederum das Einvernehmen mit ihrem Vertragspartner Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH herbei führen muss. Der Entsorgungsvertrag mit der Fa. Tönsmeier ist bis 2013 abgeschlossen.

Dabei ist jedoch zu bedenken, dass sich die derzeit weiteren neun Systembetreiber den Vereinbarungen, die die DSD GmbH als Ausschreibungsführer mit der Stadt getroffen hat, angeschlossen haben. Auch sie müssten einer Vertragsänderung zustimmen.

Derzeit ist bundesweit noch nicht geklärt, ob die DSD GmbH weiterhin die Vertragsverhandlungen und Ausschreibungen für alle Systembetreiber durchführen wird oder ob es eine prozentuale Aufteilung der Vertragsgebiete zwischen den Anbietern geben wird. Deshalb ist nicht davon auszugehen, dass die DSD GmbH in dieser Situation einer Vertragsänderung zustimmen können oder dürfen.

Zu Frage 5:

Sind in Regie des Stadtentsorgungsbetriebes ggf. auch Veränderungen der Anzahl der Behälter und des Entsorgungszyklus der blauen Tonne für Papier vorgesehen? Wenn ja, welche und ab wann?

Mit der Systemumstellung auf eine haushaltnahe Entsorgung der Blauen Tonne kam es in einigen Stadtteilen zu einer Verkürzung des Abfuhrzyklus. Die Entleerung wurde z.B. von einer 4-wöchentlichen Leerung auf eine 14-tägliche umgestellt.

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb plant in naher Zukunft keine weiteren Änderungen des Entsorgungszyklus im Stadtgebiet.

Die Abfallbehälter für Altpapier werden nach Bedarf des Grundstückseigentümers durch den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb bereitgestellt.

Des Weiteren findet eine ständige Optimierung und Feinplanung aller Sammeltouren im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb statt.

Holger Platz

Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung